

Grundfragen zur Diagnostik in der CSA

mögliche Störungen spiritueller

- geschöpfliche Lebensordnung
 - nicht wissen wo zugehörig
 - nicht richtigen Beruf, Lebenspartner
 - Unklarheit wovon Leben bestimmt wird
- Mangel Fähigkeit Selbst- u. Gotteswahrnehmung
- komplexe Glaubenskrisen mit depressiven Symptomen, Zweifel, Resignation
- Glaubenskrisen durch Veränderung von Gottes- u. Selbstbild lösen
- Hilfe durch Fürbittegebet
 - vermittelt Zugehörigkeit
 - gibt subjektiv Hoffnung
 - wirkt in unsichtbarer Welt

Ziel Diagnostik

- Erkennen von Bedürfnissen und Ressourcen
- um Hilfsprozess optimal anpassen zu können

Diagnostik und Prozessverständnis sind abhängig von

- Menschenbild
- Gesellschafts- u. Gerechtigkeitsmodell
- Ressourcenaktivierung
- Motivation

Diagnostik ist notwendige Voraussetzung um öffentliche finanzielle Mittel zur Intervention zu bekommen

birgt Gefahr von Fehldiagnose, Stigmatisierung, Ausgrenzung

T. v. Aquin 3 Gründe geistliche Störungen

- Mangel Erkenntnis: belehren hilft
- Mangel an Motivation: braucht Trost + Ermutigung
- ungesunde Verhaltensweisen: braucht Vergebungsprozess und Lernen mit Schwachheit umzugehen

ganzheitliche Sicht wichtig Ebenen durchdringen sich gegenseitig

- soziales Umfeld, Beziehungsgefüge
- medizinisch körperlich
- psychisch, grundlegende seel. Vorgänge
- geistlich, spirituell

spirituelle Befindlichkeit erfassen

- durch angemessenes empathisches Fragen + Zuhören
- überprüfen, respektieren, informieren

Soziales Umfeld

- prägt innere Einstellungen
 - aus Erfahrungen entstanden
 - beeinflussen Umgang + subjektives Wirksamkeitsgefühl

- schränkt Handlungskompetenz ein
 - realistisch einschätzen, was außen verändert werden kann
 - ansonsten Veränderung der Gedanken (stehenlassen)